

Aktuelles

Reha-Prozess verkürzen

Schnelle und dauerhafte Integration von Rehabilitanden* ist in doppelter Hinsicht wichtig. Für den Reha-Träger bedeutet eine schnelle berufliche Integration von Rehabilitanden einen effektiven und wirtschaftlichen Einsatz von Mitteln.

Für den Bildungskunden/Rehabilitanden bedeutet eine möglichst schnelle und dauerhafte Integration ins Arbeitsleben die Chance, schnell wieder für den Lebensunterhalt für sich und seine Familie sorgen zu können, und somit eine wichtige Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben zu schaffen.

Das BFZ-Peters hat ein ganzes Bündel von Maßnahmen entwickelt, die im **Einzelfall** zu einer Verkürzung des Reha-Prozesses führen können, ohne die dauerhafte berufliche Integration zu gefährden.

Mit dieser Mitteilung wollen wir Ihnen dieses Bündel an Maßnahmen zur möglichen Verkürzung des Reha-Prozesses gesammelt darstellen.

Schnelle
und dauerhafte
Integration von
Rehabilitanden/
innen

Diagnostik/Eignungsabklärung

| Maßnahmen | mögliche Wirkung/Vorteil |
|--|---|
| Wöchentliche Aufnahme in die Arbeitserprobung | keine – bzw. verkürzte Wartezeiten bei Maßnahmen der Diagnostik |
| Berichtsrücklauf innerhalb von 10 Arbeitstagen an den Rehaträger (bei besonderer Dringlichkeit Rückmeldungen per Telefon oder Fax) | schnelle Weichenstellung der weiteren Reha-Prozesse und ggf. deren Verkürzung möglich |

Vorbereitungsmaßnahmen

| Maßnahmen | mögliche Wirkung/Vorteil |
|---|---|
| Kurze modulare Reha-V bei Vorliegen von Leistungsdefiziten in einem der nachfolgenden Bereiche in Deutsch, Mathematik oder Englisch | Verkürzung des Rehaprozesses für Bildungskunden und Reha-Träger |
| Eintrittskorridor bei allen Vorbereitungs-Maßnahmen (außer modulare) | Verkürzung des Rehaprozesses für Bildungskunden und Reha-Träger. Gesteigerte Flexibilität |

Ausbildung

| Maßnahmen | mögliche Wirkung/Vorteil |
|--|--|
| Eintrittskorridor bei Ausbildungen von 6–8 Wochen nach Beginn der Ausbildung | Verkürzung des Reha-Prozesses für Bildungskunden und Reha-Träger. Gesteigerte Flexibilität |
| verkürzte Ausbildungen mit anerkannten IHK-Abschlüssen, z. B. Teilezurichter | Verkürzung des Reha-Prozesses. Schnellere berufliche Integration der Rehabilitanden |

INFO aktuell

Integrationsmanagement

| Maßnahmen | mögliche Wirkung / Vorteil |
|--|---|
| systematische Steuerung von Integrationsanstrengungen der Rehabilitanden durch das BFZ Peters von Beginn der Ausbildung bzw. Qualifizierung an | schnellere Integration ins Arbeitsleben |
| intensive Zusammenarbeit mit dem Absolventenmanagement oder dem Reha-Träger z. B. der Agentur für Arbeit | schnellere Integration ins Arbeitsleben |

Erstauszubildende

| Maßnahmen | mögliche Wirkung / Vorteil |
|---|--|
| Verkürzte Ausbildung 24 Monate, für volljährige Erstauszubildende mit verwertbaren beruflichen Vorkenntnissen (z. B. betriebliches Praktikum) | schnellere Ausbildung und Integration von Erstauszubildenden Rehabilitanden in die Arbeitswelt |

Individuelle modulare Teilqualifikationen

| Maßnahmen | mögliche Wirkung / Vorteil |
|--|---|
| Maßgeschneiderte , individuelle Teilqualifikation aufbauend auf vorhandenen beruflichen Kompetenzen (AQI) | schnellerer Reha-Prozess und Integrationen der Bildungskunden bei verwertbaren beruflichen Vorkenntnissen |

Einstellungsgarantie bei Umschulungen unter bestimmten Voraussetzungen

Informationen dazu finden Sie im Internet unter www.peters-bg.de

Führerschein

| Maßnahmen | mögliche Wirkung / Vorteil |
|--|--|
| Kostenloser Führerscheinwerb* i.d.R. maximal 28 Fahrstunden (selbst zu zahlen sind Antragsgebühr, Sehtest, Kurs »Lebensrettende Sofortmaßnahmen«, Lehrmaterial und Prüfungsgebühren) | Steigerung der Mobilität und somit erhöhte Chancen auf schnellere berufliche Integration |

*Fahrschulfahrzeug mit Schaltgetriebe

Informationen zum Führerschein finden Sie im Internet unter www.peters-bg.de